

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 3 (1921)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiener Einbrüche.

Von Johanna Siegel.

Wie verleben die Pfingstmode in Wien. Laufend und abertausend Karitäten haben unter einem Pfingstschirm...

Wie hatten den Vergleich nicht und beklagten uns am Heute. Kinderböseheit, angelegende Leichtigkeit...

Wo ist das ferbende, hungende, barbede Wien, dem von uns die Zeitungen berichten? Ach, die große erbarmungswürdige Not ist dennoch da...

Woche nicht stiller Klang um die Frau, die am Abend von Pfingsten, die armenliche Schürze voll Frühlingsblumen...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Zwei Gebichte

von Gertrud Bürgi.

Was bist du? Köper, Geist in ewiger Lust. Du heißt, ein Schönen, in der letzten Lust. Auf meiner Brust liegt schmerzvoll die Prage...

Sieh, wie das Mondlicht in den Ulmen stiert! Oh unfern Strahlen schon die Blüten weilt. Wie dich das morgen wie von Schmerz begieret...

Jane Adams.

Es war vor zwei Jahren in Zürich. Der große Kongress war in Arbeit. In vielen Sälen, in vielen Sälen...

Stimme neben dem dunklen Klang der Quast gleitend. Von des Lichts. Neben allem Leid leuchtete der Frühling...

Das war sehr groß gelangt. Und mitder fügte er hinzu. Aber nun befiert es, nun muß man sich nicht mehr so ängstigen...

Was schlimm und furchtbar ist, das ist, wenn ein Kind nach dem andern von liebesgepflanztem Hausat...

Wo ist das ferbende, hungende, barbede Wien, dem von uns die Zeitungen berichten? Ach, die große erbarmungswürdige Not ist dennoch da...

Woche nicht stiller Klang um die Frau, die am Abend von Pfingsten, die armenliche Schürze voll Frühlingsblumen...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Zwei Gebichte

von Gertrud Bürgi.

Was bist du? Köper, Geist in ewiger Lust. Du heißt, ein Schönen, in der letzten Lust. Auf meiner Brust liegt schmerzvoll die Prage...

Sieh, wie das Mondlicht in den Ulmen stiert! Oh unfern Strahlen schon die Blüten weilt. Wie dich das morgen wie von Schmerz begieret...

Jane Adams.

Es war vor zwei Jahren in Zürich. Der große Kongress war in Arbeit. In vielen Sälen, in vielen Sälen...

füßen, Arbeiterfüßen, Gemeindefüßen, Künstlerfüßen, Studentenfüßen, Spitalfüßen mit Füßen, Karstoffeln und Mutter herrlich füllende Festmalereien...

Was schlimm und furchtbar ist, das ist, wenn ein Kind nach dem andern von liebesgepflanztem Hausat...

Wo ist das ferbende, hungende, barbede Wien, dem von uns die Zeitungen berichten? Ach, die große erbarmungswürdige Not ist dennoch da...

Woche nicht stiller Klang um die Frau, die am Abend von Pfingsten, die armenliche Schürze voll Frühlingsblumen...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Zwei Gebichte

von Gertrud Bürgi.

Was bist du? Köper, Geist in ewiger Lust. Du heißt, ein Schönen, in der letzten Lust. Auf meiner Brust liegt schmerzvoll die Prage...

Sieh, wie das Mondlicht in den Ulmen stiert! Oh unfern Strahlen schon die Blüten weilt. Wie dich das morgen wie von Schmerz begieret...

Jane Adams.

Es war vor zwei Jahren in Zürich. Der große Kongress war in Arbeit. In vielen Sälen, in vielen Sälen...

Die so schwer gekämpften Willens sind nicht, doch unüberwindlich sind sie nicht, doch unüberwindlich sind sie nicht...

Was schlimm und furchtbar ist, das ist, wenn ein Kind nach dem andern von liebesgepflanztem Hausat...

Wo ist das ferbende, hungende, barbede Wien, dem von uns die Zeitungen berichten? Ach, die große erbarmungswürdige Not ist dennoch da...

Woche nicht stiller Klang um die Frau, die am Abend von Pfingsten, die armenliche Schürze voll Frühlingsblumen...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Zwei Gebichte

von Gertrud Bürgi.

Was bist du? Köper, Geist in ewiger Lust. Du heißt, ein Schönen, in der letzten Lust. Auf meiner Brust liegt schmerzvoll die Prage...

Sieh, wie das Mondlicht in den Ulmen stiert! Oh unfern Strahlen schon die Blüten weilt. Wie dich das morgen wie von Schmerz begieret...

Jane Adams.

Es war vor zwei Jahren in Zürich. Der große Kongress war in Arbeit. In vielen Sälen, in vielen Sälen...

Die so schwer gekämpften Willens sind nicht, doch unüberwindlich sind sie nicht, doch unüberwindlich sind sie nicht...

Was schlimm und furchtbar ist, das ist, wenn ein Kind nach dem andern von liebesgepflanztem Hausat...

Wo ist das ferbende, hungende, barbede Wien, dem von uns die Zeitungen berichten? Ach, die große erbarmungswürdige Not ist dennoch da...

Woche nicht stiller Klang um die Frau, die am Abend von Pfingsten, die armenliche Schürze voll Frühlingsblumen...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Am den Stephanstoss aber schmeißte sich der Schönlächler in beider Gürtel. Mitleidstliche tiefe Augen mit graufarbigem Glitzer...

Zwei Gebichte

von Gertrud Bürgi.

Was bist du? Köper, Geist in ewiger Lust. Du heißt, ein Schönen, in der letzten Lust. Auf meiner Brust liegt schmerzvoll die Prage...

Sieh, wie das Mondlicht in den Ulmen stiert! Oh unfern Strahlen schon die Blüten weilt. Wie dich das morgen wie von Schmerz begieret...

Jane Adams.

Es war vor zwei Jahren in Zürich. Der große Kongress war in Arbeit. In vielen Sälen, in vielen Sälen...

